Törsheimer deitung Inzeiger s.d.Maingau Maingaudeitung Flörsheimer Anzeiger

Cripeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illusir. Ber aus u. Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Se vissam, Fidrsheim a. R., Schulltraße. Teleson Rr. 59. Postscheim a. Machanica.

Unzeigen toften die 6gefpaltere Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, au-Raum 30 Big. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn

Mummer 5.

eit.

es Dieg. eits im 184 bis t Bucht= worden, ntfleidet

ung, die Bucht-hilings,

terjumt, die por=

er aus ug ujw bei bev

ch gran gle cher g bients fung fo

Browing

ourg an en, ben

effining.

Grenel,

maren

n eine Ligel

fonders

an der

meister onn ills

eiberlei

He ach?

haupt.

fic 30

ffen av

geführs

gel und

Mitbere

ollfam.

ren ani Sand-

ibeit.

ng

den

M.

le 4,

Uhr.

sser

fon III

cib-

hal-

nail-,

orb-

Por-

kel,

retten

kel

r mod.

htung,

n, auf Lampe

Zeich-

Lager

Tel. 54

de

ntliche

kergeoen in

sheim

ng

Donnerstag, den 12. Januar 1928

32. Jahrgang.

### Neues vom Tage.

Reicholangler Dr. Marg hat bem Unterfinafofefreiar a. D. Erzelleng Stieger in Berlin-Salenfee, ber auf ein langes und erfolgreiches Birten im Dienft ber Breufifch-Deffifchen Staats-babuverwaltung gurudbliden tann, gur Bollenbung feines 85. Lebensjahres bie herzlichften Gludwünsche ausgesprochen.

- Die Tagesordnung für die erfte Sigung bes Reichstage-pfemms nach den Beihnachteferten am Donnerstag, 19. Januar, 15 Uhr, enthält als einzigen Bunft die erfte Beratung des Reichehaushaltsplanes für 1928.

- Bu dem angeblichen Erlag des Generals Sinifiaumat be-gilglich einer ftrafferen Gestaltung des Berhalfniffen zwijchen dem Militar und ber Bebolterung in ben bejegten Gebieten wird mitgeleilt, daß die Rheinlandtommiffion dem Reichetommiffariat er-Hart hat, eine berartige Berffigung bee Generale egiftiere nicht.

- Eine große Antwerpener Firma, die "Antwerpener Boll-gesellichafi", hat ihre Zahlungen eingestellt. Go sollen Unregel-magigteiten begangen worden sein, die mehrere Millionen be-tragen. Die Staatsantvaltschaft veranstaltete eine Saussuchung in den Buroraumen der Gefellichaft und beschlagnahmte eine Anzahl Bucher und Papiere. Drei Berwalter find berhaftet

— Bei ber Rachwahl jum englischen Unterhans in Rorth-ampton erhielt ber Arbeiterparteiler Malone 15 156 Stimmen, ber Rouserbative Renton 14 554, der Liberale Morgan 9575 und ber unabhängige Konservalive hallwood 1090 Stimmen. Das Ergebnis ftellt einen Gieg ber Arbeiterpartei über bie Ronferbatiben bar.

Bie aus Dostau gemeldet wird, find neben Tropfi nicht 29, fondern 51 Geguer ber bergeitigen Machthaber jur Berbannung nach Gibirien berurteilt worden.

# Das unrühmliche Ende.

Erft vor wenigen Tagen hatte Amerika die Welt mit ber Rachricht überrascht, es werde einen seierlichen Bertrag zur "Aechtung des Krieges" bei allen Kulturvölsern anregen — und schon seht ist es stille geworden davon. Ja, eine offensichtlich offizios inspirierte Washingtoner Meldung sann sogar schon der Arregenerichtspalt einenlich schon davon sprechen, daß der Ariegsverzichtspaft eigentlich "entbehrlich geworden" sei.

Frankreich, an das die amerikanische Einladung gunächst ging. bon vornherein nicht mitmachen wollte und weil es - Amerifa felber vielleicht gar nicht jo gang Ernft war mit seiner An-regung. Franfreich wollte und will nur seinen Schiedsgerichtsbertrag mit den Bereinigten Staaten von Amerika ver-längern und batte diese Gelegenheit gerne dazu benützt, um ihn zu einem Bundnis- und Freundschaftsvertrag auszubauen. Bielleicht rechnete es barauf, daß ein eng befreundetes Amerita fich juganglicher zeigen murbe, wenn die Frage ber Regelung lich sugänglicher zeigen wurde, wenn die Frage der Regelung der tranzösischen Ariegsschulden an den großen Geldgeber jenseits des Atlantischen Dzeans einmal endgültig in Augriss genommen wird. Aber Amerika wollte eine solche Ausgestaltung und Bertiefung seines Berdältnisses zu Frankreich nicht. Und weil es das in dieser Ossenden kiedt aussprechen wollte — in der Diplomatie ist die Sprache dekanntlich dazu da, um die Gedanken zu berdergen! —, wachte es den geschicken Gegenzug: es erklärte sich zwar für einen Past "zum ewigen Frieden", aber nicht mit Frankreich allein, sondern nur mit allen Größunächten der Welt. Das aber paste nun natürlich wieder Frankreich nicht in den Kram; es sehnte also ab. Freilich auch wieder nicht direkt und assen sondern indem es Freilich auch wieder nicht direft und offen, sondern indem es erflatte, bem Borichlag unter gewiffen Borausjehungen gubuftimmen, por allem burfe ber Bertrag nicht je den Krieg, sondern nur den Angriffs frieg in Berruf erfloren. Im übrigen tann fich berr Briand mit einem gewissen Recht darauf berusen, daß ein Bast, wie ihn sein amerikanischer Kollege Kellogg vorschlägt, die europäischen Mächte, die dem Bölkerbund angehören — Amerika gehört ihm bekanntlich nicht an — unter Umständen in Verlegenbeit und in Wider-spruch in über Verlegenbeit und in Witzelfer Intigen ibruch ju ihren Berpflichtungen gegenüber Dieser Justimition und ihren Sabungen bringen fann. Mit biesen Argumenten fonnte all Sabungen bringen fann. tonute alfo Franfreich auf ben ameritanischen Borichlog reagieren, Möglich, daß das Hern Rellogg gar nicht so sehr betrübte. Denn er hatte ja das Bech, daß jein Borschlag zur Aechtung Aechtung des Krieges just in einem Augenblid in die Welt binausging, da die Bereinigten Staaten von Nordamerika einen tegelrechten Striegezug gegen die mittelamerifanische Republit Ricaragua durchführten, einen Kriegszug mit Kriegsfchiffen, Truppen, Bombenflugzengen und allem anderen, was bazu gebori. Angeblich, um in Nicaragua, bas von polis tischen Kampien gerrissen sei, Ordnung zu ichaffen. Zu diesem Kriegszug will ber Borichlag eines Paties zum ewigen Friesben ben berglich leblecht possen ben berglich ichlecht paffen.

Und ba Frantreich ablehnie, bei bem allgemeinen Bertrag einen allgemeinen Friedensvertrag entbehrlich mache.

Das also ist das Ende der so laut gepriesenen amerifaniiden Friedensaftion. Man fann wirklich nicht jagen, daß es

ein rübmliches Ende mare!

# Großer Reparationsschwindel.

Millionenichwindel in Baris aufgebedt. - Betrugerijche Manover bei ben Reparationelieferungen. - Ueber gebn Millionen?

Bie aus Baris gemeldet wird, hat die Staatsanwaltschaft auf Antrag des Finangministeriums ben Untersuchungerichter beauftragt, eine Reihe von Angelegenheiten zu unterfuchen, bet benen es fich um betrügerische Manober bei ber Ausführung von Sachlieferungefontraften auf Reparationstonto handelt.

Es foll fich bier um gewaltige Biffern handeln. Durch falfche Angaben über ben wahren Bert ber auf Reparationstonto bezogenen Waren hatten fich bie beiben tontrabierenben Barteien, Deutsche twie Frangofen, beträchtliche Borteile gu fichern gewußt. Die frangofifche Regierung habe, fobald fie Renninis bon biefen betrügerifden Manobern gehabt habe, durch die in Frage tommenden Bermaltungoftellen eine Enquete verauftalten laffen.

### Mehr als 10 Millionen Mart?

Bu der Sachlieferungs-Betrugsaffare berichtet das "Eche be Baris", in gut unterrichteten Areisen erfläre man, daß es sich um Betrügereien in Sobe von

### mehr als gehn Millionen Mart

handele. Die Regierung, so füge man hinzu, sei entschlossen, volles Licht in die Angelegenheit zu bringen, da andernsalle die Lonalität der französischen Kontradenten dei Abmachungen sur Lieserungen auf Reparationskonto diskreditiert werden

Rach dem "Beitt Journal" hat die Polizei bereits Fest-stellungen nicht nur in Paris, sondern auch in Strassburg Schleitstadt und Besancon unternommen. Kach den Neubernngen eines Beamten des Sinanzministeriums handelt es sich nicht nur um mehrere Personlichkeiten, sondern auch um Gruppen, die sich zwecks Ausführung des Dawes-Planes zusanfrungesunden hatten.

Gima awölf Berfonen feien in die Angelegenheit ber-

widelt, und mahricheinlich seien die frangösischen Räufer mit ben beutichen Lieferanten einig gewesen hinsichtlich

ber Salidung ben Bapieren,

Die es ermöglicht hätten, ben Beirng durchzusühren, die, wie man aus den Erflärungen des Beamten erkennen tann, in der Baubtsache darin bestanden, sich Zollfreiheit für die Einsuhr ber auf Reparationstonto gelieferten Waren zu verschaffen,

### Teititellungen auf deutscher Geite.

Bu den Reparationsschiebungen wird aus Berlin berichtet: Auch auf deutscher Seite find von den maßgebenden Stellen in den letten Monaten Beobachtungen gentächt worden, daß, den letten Monaten Beobachtungen geniacht worden, dag, offenbar auf französische Anregungen bin, zwischen französischen und deutschen Firmen Bertrage geschlossen worden sind, die wesentlich gegen den Geist und Sinn der Bertragsvorschristen für die Sachlieserungen verstessen.
Darauf ist vom zuständigen Reichosonmissar für Repacationslieserungen eine schärfite Kontrolle angeordnet worden, die ergeben hat, daß tatsächlich dier Manover vorliegen, die das Bertrauen zu den von den zuständigen Stellen beauftragsen Firmen nicht rechtsertigten.

ten Firmen nicht rechtfertigten,

Die in Frage fommenden Firmen find bon ber weiteren Sachlieferung ausgeschloffen worben, und es wird gegenwärtig im Reichstommiffariat die Frage gepruft, ob eine ftrafrechtliche Berfolgung notivendig ift.

### Deutschlands Reparationegahlungen.

Ans der Nebersicht des Generalagenten für die Reparationszahlungen geht herbor, daß sich der Gesamttransser im Wonat Dezember 1927 auf 130,7 Millionen Mark und in der Zeit vom September die einschließlich Dezember 1927 auf 521,7 Millionen belief In dieser Summe sind die Bariiberweisungen mit 28,8 (37,4) und die Sachlieserungen mit 55,9 (261) Deillionen enthalten.

Bon ben Machien erhielten Frantreich 70,5 (274,8), Eng-land 25,2 (103,6), Italien 7,6 (31) und Belgien 7,8 (32) Mif-lionen. Der Raffenbestand betrug am 31. Dezember 1927 rund 140,6 Millionen Mart.

### Aus der Eifeninduffrie.

Der Ronflitt um Die Arbeitegeit.

Bei der Durchführung des Schiedsspruches für die nordwestliche Gruppe der Eisen und Stahlindustrie sind bekannt-lich in einzelnen Betrieben Schwierigkeiten ausgetreten, zu deren Behebung sand im Reichsarbeitsministerium eine Besprechung zwischen ben Bertretern ber Industrie und ber Gewertschaften ftatt.

Die Parteien tamen babin liberein, die Befprechung am naditen Freitag in Effen unter Beteiligung bes Reichsarbeiteminifteriums und bes Schlichters für ben Begirt Rheinland in einer fleinen Rommiffion fortgufegen.

### Die Lage in ber fachfifden Gutteninduftrie.

Durch die Verbindlichkeitserfarung der Schiedssprüche in der sächsischen Hittenindustrie ist eine klärung der Lage nicht eingetreten. Die Arbeiter lehnen die Regelung der Frage der Sonnlagsarbeit nach wie bor als ungesehlich ab.

### Die Tarifvertrage ber Ungeftellten.

Wie aus Gleiwit gemeldet wird, bezieht sich der von der Schlichterfammer zur Regeiung der strittigen Fragen des ge-flindigten Manteliaris für die Angestellten der Schwerindustrie unterbreitete Manieliarif in der Sauptsache auf die Reu-regelung der Arbeitszeit, der Ueberstundenvergutung und der Berechnung ber Jahresfleigerungsfabe. Annahmeerflarung bis 16. Januar.

Anfchließend daran fällte der Schlichter einen Spruch, der am 1. Januar 1928 eine Erhöhung der Wehälter von 61 Brog. mit Wirfung bis 30. September 1928 vorschlägt. Die Stellungnahme der Parteien muß bis 16. Januar erfolgen.

### Deutschland und bolen.

Bieberaufnahme ber Sandelsbertrageberhandlungen,

Fast die gesamte polnische Breffe veröffentlicht folgende inspirierte Nachricht: Am 12. d. M. sehren nach ben Feieriagsferien die deutschen Abgeordneten für die Sandelevertrags-verbandlungen mit Polen nach Waricon gurud. Wie schon vor den Feiertagen in Unterredung in zwischen den beiben Delegationsführern, Minister a. D. Hermes und Minister v. Swadowski, sestgestellt wurde, legt man auf beiden Seiten das Sauptgewicht auf den Abschluß eines fogenannten Rleinen Dandelsvertrages.

Sofern ein folder Bertrag guftande tommen follte, tann man erwarten, bag fowohl die bentiden Buniche betreffend Bollherabiehung als auch die polnifchen Buniche in Cachen ber Musfuhr bolnifcher Rohlen, bon Borftenbien und anderer

landwirtidiafilicher Brodutte nach Deutschland in gufrieden-ftellenber Beije berücksichtigt werden,

### Franfreich.

Parfamentobeginn.

Rammer und Senat find gu ihrem letten Sipungsabichnitt bor den Reuwahlen gusammengetreten. Die Rammer wählte ihr seitheriges Brafidium mit bem Prafibenten Bouifson wieder. Die Ginung war mit einer eindrudsvollen Rebe bes Alterspräsidenten Binard auf den Frieden eröffnet worden. Binard wies auf die Bunden hin, die der Krieg geschlagen habe und beendigte seine Rede mit den Worten: "Ich richte meine Guldigung und meine tiefste Anerkennung an die, die feit langem gefampft haben und noch fampfen, um unter allen Bolfern ben Beltfrieden aufzurichten."

Der "Betit Barifien" verzeichnet bas - allerdings nicht fehr wahrscheinlich Mingende - Gerücht, daß die tommunifti. ichen Abgeordneten Cadin, Doriot, Marth und Duclos, auf beren Berhaftung die Regierung bestehen will, feit Beihnachten in ber Cowjetbotichoft Buflucht gefunden hatten.

### Eine duntle Geschichte.

Ein Barifer Blatt beröffentlicht eine etwas buntel gehaltene, taum berftanbliche Rachricht aus Milhaufen, nach ber eine Berfonlichfeit verhaftet worden fein foll, beron Rame man forgfaltig gebeim balte. Dieje Berjonlichfeit babe an verschie-benen Orten bes Elfag beutsche Wertpapiere unterzubringen versucht und - man weiß nicht recht, wie bas burchgeführt werden foll - ben Berfuch gemacht, Die frangofischen Renten in ihrem Wert berabzusepen, um dadurch den Staatsfredit gu beeinfluffen.

Die Angelegenheit habe nichts mit ber autonomistischen Bewegung gu tun, werbe aber angefichts ber beichuldigten Berfonlichteit grokes Muffeben erregen.

### Die Geredenstage in London.

6000 Obbachlofe

Der durch die Ueberichtvemmung ber Themje in London angerichtete Sachichaben lagt fich jett ungefahr überseben. Reber 6000 Menschen find obbachlos geworden und haben jast alles berloren. Die gejamten Bohnungseinrichtungen find durch die Bucht der einstromenden Baffermengen gertrummert und teilmeise fortgeschwemmt worden. Der angerichtete Schaben beläuft fich nach borfichtiger Schapung bereits auf über eine Million Bfund.

## Lotales.

Alorsheim a. M., ben 12. Januar 1928.

Die Jahreshaupt.Berjammlung ber freiwillen Feuerwehr am Conntag, war von 37 Rameraben besucht. Aus bem Gefchäfts-Bericht, erftattet vom 1. Rommanbanten Michael Mohr 2., entnahmen wir, daß die Wehr jur Zeit aus 81 aftiven und 13 paffiven Mitgliedern besteht. Der Bestand der unterftugenden Mitglieder, Die die Wehr durch Bahlung eines Jahresbeitrages finanziell unterftugen, beträgt 30. Im verstoffenen Jahre fanden 9 Ubungen, 1 Racht-übung und eine gemeinsame übung mit den Rachbarbe-wohnern Wider, Weilbach und Eddersheim, in Eddersheim ftatt. Ebenfo eine große Sprigenprobe und Abnahme ber infolge ber Bafferleitung, von ber Gemeinde neu ange-Schafften 2 Sydranten mit Zubehör. Alarm fand einmal bei einem fleinen Brand ftatt. Den Raffenbericht erftat-tete ber langjährige Raffierer Andreas Schwarz. Derfelbe ift, zufriedenstellend und wurde dem Kaffierer einstimmig Entlaftung erteilt. Gerner hat die Wehr nach eine Sterbe-taffe, die je nach der Mitgliedschaft bis zu 50 Mart Sterbegelb ausbezahlt, ebenjo ift fie ber Begirtstaffe angeschloffen, Die bei Todesfällen eines Rameraden 225 Mart Sterbegelb bezahlt. Auch fei ber Ramerabichaftstaffe gebacht, bie in Rot geratenen Rameraben helfend gur Geite fteht. Die in Not geratenen Kameraden helsend zur Seite steht. Anläglich der Sojährigen Mitgliedschaft der Kameraden, Kommandant Michael Mohr 1., Jatob Bauer und Frih Hofmann soll nach Ostern im Sirsch eine Bereinsseier mit Strung der Jubilare stattsinden. Der Eintrittspreis, zu dem am 22. Janur stattsindenten Feuerwehrball im Sängerheim, wurde auf 50 Pfg. sestgesetzt und sind Eintrittsfarten im Borvertauf bei den Mitgliedern zu haben. In liedenswirdiger Weise hat sich die Theaterabteilung des Senertwereins 200 iowie unter October Mitgliedern zu haben. Sportvereins 09, fowie unfer Lotalhumorift "Sebbes Bredheimer" der Wehr zur Verfügung gestellt, um die Teier glanzvoll zu gestalten. Nachzutragen ware noch, daß die ausscheidenden Vorstandsmitglieder 2. Kommandant Franz Gräber, Kassierer Andreas Schwarz und die 2 Beistger, Lorenz Schwarz und Joh. Bauer 2. einstimmig wiederge-wält wurden. Sierauf Schluft ber von echtem tamerad-schaftlichen Geist getragenen Bersammlung.

Sober Bejuch in Florsheim. Um Sonntag Abend fang im Radio, übertragen durch den Frantfurter Gender, ein ferbischer Ganger, beffen Lieb, ein Rlagegesang, etwa bie Art wiebergab in ber por anderthalbtaufend Jahren bas Ribelungenlied durch fahrende Ganger (Barben, Gtalben) in unserem Baterland wiedergegeben murbe. - Um Montag nachmittag maren die Gifcher im "hirfch" hier bei einer fleinen Rachfeier versammelt, als in einem Großwagen diefer serbische Sanger, ferner ein herr Professor Gesemann aus Prag und ein Stammesältester oder "Fürst" aus Montenegro, in Begleitung des herrn Jatob Alts maier aus Florsheim, eintrafen. Ganger und Baltan-fürst waren im Rationaltoftum, was großes Auffeben erregte und balb eine ichauluftige Menge anlodte. Der Borfigende bes Gifchervereins begrufte Die erotifchen Gafte und bieje nahmen auch leutselig Plat. Gar balb mar ein Austausch an Reden und Nationalliedern im Gang und die Gaste fühlten sich anscheinend wohl. Der Fürst von Montenegro soll jum Schluß seiner Meinung Ausdruck gegeben haben, bag er, wenn nicht auf bem Baltan bebeimatet, gang gern bier in Glorsheim wohnen wolle. Bir wiffen nicht ob er fich tatfachlich fo geäußert hat jedenfalls ist die Sache tein Fastnachtsscherz, sondern die Gintehr einer von ber Berliner Regierung jum 3mede ber Challplattenaufnahme nach Berlin berufenen Gefell: ichaft von ferbischen Boltsfängern und Cachverftanbigen bieses Nationalgesanges, bei einer Durchreise von Frant-furt nach Mainz, hier in Florsheim im "hirsch".

"Judah" Ben Sur. Es wird nochmals darauf hinges wiesen, daß das Schauspiel "Judah" Ben Sur am koms menden Sonntag, den 15. 1. 28 abends 7.30 Uhr im Ges fellenhaus gur Aufführung gelungt. Der Beginn mußte wegen der langen Spieldauer des großen Wertes fo fruh gelegt werden. Raberes in ber Camstagnummer.

# Um das Schicffal des Landfreises Wiesbaden.

Die Bentrumspartei Kreisverband Biesbaden Land hat am 8. ds. Mts.in Sochheim eine Berfammlung abgehalten, in welcher ber Landtagsabgeordnete, Dr. Grag-Cobleng ausführlich auf Buniche und Anfragen ber Berfammlungsteilnehmer einging und dieje ausführlich behandelte. Insbesondere murden Sausginsfteuerfalle, Straßenunterhaltungstoften, Junglehrerfragen, Abbau von Steuern pp. eingehend beiprochen.

Berr Dr. Crag wies ausdrudlich barauf bin, bag immer auf die Abgeordneten geschimpft werde, aber wenn Berfammlungen feien, blieben gerabe die, Die fonft am lauteften ichimpften gu Saufe. Die Abgeordneten tonnten boch nur bann Abhilfe ichaffen, wenn Ihnen die Rote des Boltes befannt gemacht werden.

U. a. murbe auch die Rreiseinteilung befprochen, dabei wurde festgestellt, daß eine Anzahl von Gemeinden ihre Eingemeindungsbeichluffe nur unter dem Gesichtspuntt gefagt haben, daß der Landtreis Wiesbaden aufgelöft

merden foll, Tropbem wollen biefe Gemeinden fein Mittel unverfucht laffen, die Aufteilung des Landfreifes Biesbaden

aufzuhalten begm. gu verhindern.

Um Schlug ber Berfammlung ift folgende Entichliegung nach Berlin und zwar an den Ausschuß für Gemeinbeangelegenheiten bes Staatsrats als auch bes Landtags teles graphisch übermittelt morben ;

Die Kreisversammlung der Zentrumspartei Wiesbaden-Land ftellt feft, daß die Eingemeindungszustimmung einer Angahl von Gemeinden bes Rreifes unter falfcher Boraussetzung geichehen ift.

Die betreffenden Orte wollen weber nach bem Main-Taunus-Rreis noch nach ber Stadt Wiesbaden eingemeindet werben, sondern verlangen, daß ber Landfreis Wiesbaden unter allen Umftanden erhalten bleibt.

Mus diesem Grunde verlongt die Kreisversammlung dringend, Aufichub der Aufteilung des Kreifes Wiesbaden-Land und ersucht die Bentrumsfrattion bes Staaterats und die bes Landtags fein Mittel unversucht gu laffen, bem Bunich der Gemeinden Rechnung ju tragen.

Schlieftlich bitten wir bei ber Bereifung am 18, und 19. do. Die gewählte Rommiffion ber Partei gu ems

pfangen und anguhören.

### Gebt nicht auf "blauen Dunft" nach Argentinien!

Rach bem Bericht ber Beratungsftelle bes Deutschen Bollsbundes für Argentinien und ber Stellenvermittlung bes Bereins jum Schute germanifcher Einwanderer in Buenos Mires tonnten im britten Bierteljahr 1927 1025 Stellen befett werden, und zwar: 257 Arbeiter, 3 Ramplehrer, 4 Chauffeure, 18 Diener, 19 Chepaare, 8 Frisene, 8 Gärtner, 566 Handwerfer, 3 Kaufleute, 1 Roch, 29 Landwirte, 4 Zeichner, 89 weibl. Bersonal, 1 Bienengüchter, 1 Buchbalter, 1 Photograph, 1 Kellner, 1 Krantenpfleger, 2 Lebrlinge, 2 Rachtwachter, 2 Schriftseuer, 5 Seeleute, 2 Bautechnifer, 2 Bertaufer, 1 Jahntechnifer. Bon diesen waren 617 Reichsbentiche, 177 Defterreicher, 56 Ungarn, 63 Gubflawen, 10 Schweiger, 23 Deutsche aus Rumanien, 17 Balten, 1 Rorweger, 19 Dangiger, 1 Dane. 6365 Berjonen fprachen wiederholt bergeb.

lich wegen Arbeitsmöglichteit bor! Der Bericht bebt ausbrudlich berbor, bag eine Befferung auf bem Arbeitsmarft noch in feiner Begiebung eingetreten ift "Nach wie vor", so heißt es weiter, "muffen wir bringend bitten, vor einer Auswanderung nach Argentinien ohne felten Anstellungsvertrag zu warnen. Besonders ist immer wieder bem Jreium zu steuern, daß bier Arbeitsmöglichkeiten für Landwirte beständen, Landwirtschaftliche Beamte baben überhaupt feine Aussicht, bier Stellung zu finden, und landwirt-schaftliche Arbeiter tonnen gegen die Ronfurreng ber italieniichen Arbeiter und anderer auf niederer Rulturftufe ftebender Raffen nicht auftommen." Berfonliche Beziehungen find alfo gerade bei der Auswanderung nach Argentinien beute fast un-erläglich, wenn man nicht bas furchtbarfte Einwandererelend fennen lernen will.

Der Bericht macht auch aufmertsam auf die starte Rud-wanderung bon deutschen Reichsangehörigen, die an Rahl die Einwanderung zeitweise übersteiat. Auch bei Endlandern, Franzosen, Spaniern und sogar Italienern ist diese ftartere Rudwanderung zu bemerken, die darauf schließen läßt, daß

viele entiauscht bem Sande wieder ben Ruden fehren.

# Bettervorausjage für Freitag. Fortbauer bes milben Bettern, Erneute Regenfalle,

# Einer, ber 278mal im Jahre Steuer gahlen muß. Der Reichsfteuerdienst berichtet: Diefer eine, ber sein berbes Schidfal uns mitteilt, ift ein Möbelfabritant, aber es barf mobl angenommen werden, daß er noch eine gange Menge von Leibensgefährten besitht. Er hat ausgerechnet, daß er für feine Industrieunternehmungen, die bagu benütten Raume und die barin beschäftigten Arbeiter ufm. nicht weniger als 24 verschiedene Abgaben und Steuern zu entrichten bat, für welche 193 Zahlungstermine vorgesehen find. Run besitt er aber noch ein eigenes Grundstud mit Wietwohnungen, einen eigenen Dausstand mit Dienstmadden und fogar einen Bund. Für biese "Brivatunternehmen" hat er 17 verschiedene Steuern zu gablen, die auf 80 Termine verteilt find. Macht in Summa 41 Steuern mit 278 Bahlungsterminen.

# Briefmarten, die ungultig werben. Die Biffermarten Bu 3, 5, 10 und 20 Pfennig der Ausgabe 1923, ferner die mit bem Bild bes verftorbenen Grunders ber Reichspoft, Staatsfefretar Stephan, gefchmudten Marten gu 10 und 20 Bfennig und die Rheinland-Marfen gu 5, 10 und 20 Pfennig berlieren am 31. Januar ihre Gultigfeit.

# Die Abfindung der Beamtenicheininhaber, Der Reichsverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener bat fich an einzelne Barteien ber verschiedenen Lander gewandt, Die Ctaateregierungen gu bitten, bei ber Reicheregierung bafür einzutreten, daß alljährlich Mittel zur Abfindung der Beamtenscheininhaber, Die auf Anstellung verzichten, bereit gestellt werden, um biefen gegen Rudgabe bes Beamtenscheins eine Abfindung in der Bobe der Wehrmachtsangehörigen gewähren

Liebe geht burch ben Dagen fagt ein altes Sprichwort, welches die menichliche Seele beffer charafterifiert als mancher Pinchologe. Die fluge Gattin feffelt ben Mann an ihr Beim, wenn Gie ihm einen ihrer felbft bereiteten Lifore porfett und so nach des Tages Muhe eine frohe Stunde bereitet. Der feurige Allaich ober ein vollichwerer Boonetamp, ber pifante Curacao, wie die feingeiftige Art des Benedittiners oder Chartreuse, der fruchtige Goldorangen ober Cherry Brandy, alle Gorten geraten gleich gut, wenn man Reichel-Effengen mit ber Lichtherge marte verwendet. Die Gelbitbereitung mit Reichel-Effengen fest Sie in die Lage, fich für wenig Geld auch den teu-ersten Litor zu leiften. Jeder kann die Probe darauf machen, der fich belehren und überzeugen will. Wohlgemertt, aber nur Reichel-Effenzen, die altberühmte Marte, die allein vollwertige Qualität und ficheren Gelingen verburgt. Erhältlich in Drogerien und Apotheten. Dr. Reichel's Rezeptbuchlein mit erprobten Rezepten bafelbit umfonft, wenn vergriffen, toftenfrei burch Otto Reichel. Berlin GD. 33 Gifenbahnftrage 4.

Leichter tann ber Sausfrau bas Suppetochen nicht gemacht werben, als mit Maggi's Guppen in Burfeln, bie befanntlich ichon alles enthalten, was zu einer guten Suppe gebort. Deshalb tocht man fie nur noch mit Baffer. aber nicht etwa nach Gutdunten, sondern genau nach der Anweisung auf jedem Burfel. Raturgemaß tann man bei ben vielen Gorten nicht in gleicher Weise verfahren. Die eine ift icon nach 5 Minuten Rochdauer fertig, Die andere muß porher ju dunnem Brei angerührt werden und 15, 20 ober 25 Minuten tochen. Sierauf ift gu achten, wenn man belifate Suppen haben will.

# Lies Rainer.

Beichichte einer Che von Leontine v. Binterfelb Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30. Rachbrud und lieberjegungsrecht in frembe Sprachen vorbehalten.

Denn es jog fie gur Grogmutter. -

Großmutter mar fehr ernft heute und ichweigfam. Still feste Lies fich auf ben Schemel gu ihren Bugen und faltete bie Sande um bie Rnie.

"Großmutter, ergable bu mir beute beine Gefchichte?" Großmutter nidte und legte bie leuchtenb bunte Stra-

minarbeit aus ben fleißigen Sanben. 36 habe mir's lange überlegt, Lies, ob ich's tun foll ober nicht. Aber es ift beffer, du weißt alles. Gerabe, weil bir nun alles in fo rofigem Licht ericheint. Aber es gibt auch Bolten, Lies, schwere, duntle, — ge-rade in der Ehe. Wir Frauen meinen so oft, Treue set etwas Gelbstverftändliches, Bei den Männern nicht, Lies. Bielleicht liegt bas tief in ihrer Ratur begrünbet, bag fle wie bie Schmetterlinge flattern muffen von Blume Bi Blume. Wer vermag bas gu fagen, ob es Schulb ob Schwäche? Du fcuttelft ben Ropf und lachelft unb benfft an Annt Rainer. Und meinft, ich alte Grau fei überipannt, - ungerecht, - was weiß ich? Sore ju, Lind, 3ch war Braut wie ou. So bertrauensfelig, jo giftdlich, fo glaubig. Dem Grofvater war für mich ber Inbegriff alles Eblen, Guten, Mannlichen. Du weißt, bag er Dofrat wur' beim Bergog, und bann Intendant bes bortigen Softheaters. Bir hatten bamals fünf Rinder, bein Bater war ber Jüngfte. 3ch war viel burch bie Befelligfeit und die Rinderstube in Unspruch genommen. Es war bamale ein Stern an unferer Oper - ein bilbicones, febr

talentvolles Mabchen." Großmutter bie. einen Augenblid inne und big fich auf bie Unterlippe. Roch beute, wo viele Jahrzebnte binter ber Bergangenheit lagen, padte es fie. Und ber Schweiß ftano ihr auf ber Stirn.

"Unbere hinterbrachten mir, bag bein Grogvater fich mehr für bies Mabden intereffierte, als fur einen Intenbanten ichicflich. Mar. fab fie oft gufammen, er befuchte fie. Da ftellte ich ibn gur Rebe und machte ibm bittere Bormurje. Er verteidigte fich nicht. Aber er ließ bie Busammenfünfte. Und ich frohlodte schon, daß ich ge-wonnen. Da wurde er trank, schwer trank, boppelseitige Lungenentzündung. Und in seinen Fieberphantassen rief er nur immer: "Abele!" So hieß das Weid. Und dan eines Abends, als es sehr schlimm um ihn stand, tlingelte es bei uns unt die Frembe ftand gitternd por unferer Tur und fragte, wie es ihm ginge. Begreifft bu dieje namenloje, emporende Frechbett, Lieb? Mich, teine Frau, an fragen!' Ich fagte, bag es ichlecht ftunbe. Da warf fie fich por mir in die Quie und umtlammerte mich und bat unter Tranen, ihn noch einmal feben gu burfen. Das mußte er wohl gehort haben, die Eur jum Schlafgimmer ftand offen, und er rief ameimal gang beutlich: "Abele!" Da wollte fie gu ihm. Ich habe formlich gerungen mit ihr und ihr bann ble Tur gewiesen. Dann war ich am Ende meiner Kraft. Und wantte wie betäubt zurück an jein Krantenlager. Er fab mich mit leerem Blid an, er tannte mich nicht mehr. Dieselbe Racht starb er. Gein lettes Wort mar: Abele!"

Grogmutters Sanoc frampften fich jusammen, fie fcwieg erschöpft. Lies war gang ftill. Gie wagte nicht, fich gu rubren ober aufzuseben.

Rur bie Sande ber Grogmutter ftreichelte fie leife, immer wieber - tmmer wieber.

In ihren Augen ftanben Eranen. Bas follte fie ber alten Frau fagen, Die ba ihr Innerftes vor ihr offenbart hatte? Bar es nicht bas Furchtbarfte und Beichamenbfte für eine Frau, einer anderen zu gestehen, daß ihre Liebe nicht start genug gewesen, den Geliebten sestzuhalten für Beit und Ewigfeit? Und doch, neben dem tiesen Mitleib, bas fie fur die alte Frau empfand, ftieg boch noch etwas anderes in ihr aut, - ein Befühl, als fei bie Greifin ba boch gu bart gewesen, - gegen bie andere. Sie fonnte nicht barüber hinweglommen.

Sie grübelte ben gangen Abend Darüber. Und end-

lich fpat im Bett, ale alles ringoum fchlief, tam es ihr wie eine Erfenntnie. Sier tam es nicht auf Die Gattin, nicht auf bie Geliebte an, hier ging es um Größeres. Um Die Geelenruhe eines Sterbenben, ben legten Gehnjuchtsichrei eines Menichen, ber auf bem Totenbett lag. Bas war bagegen verlepter Stoll, gertretene Ehre? Dacht ber Tob nicht att: 1 gleich?

Satte fie, "5 Olbenhof, die Fremde gu thm ge-laffen? Sie prefte die Sande an die Stirn. Bar bas nicht Bat finn, fo etwas überhaupt gu benten.

Und both. Liebe bart fein Opfer gu groß fein. Gelbft nicht bas Opfer bes eigenen 3che.

Ginen Tag por ber Dochzeit tamen bie Gafte.

Olbenhofe maren natürlich am meiften auf Rainers Befchwifter gefpannt. Er hatte noch einen Bruber und eine Schwester. Der Bruder war jünger als er, Arst, und seit einem Jahre verheiratet. Man fand allgemein, baß die beiden Brüder sich sehr abnlich saben, nur war Ernft Rainer vielleicht noch ftiller, noch bilinner und langer als Annt. Seine Frau mar eine bobe, ichlante, wunderbare Ericheinung, aus ber Olbenhofe vielleicht noch nicht recht flug wurden. Alles an biefer Frau war Gragie. Das fiaffifch ichone, überaus feine, blaffe Ge-ficht mit ben tief verschleierten Augen von unbefinterbarer Barbe, bas rötlich blonbe, tiefgescheitelte, wellige Daar, bie faltenlojen, weißen, fliegenben Toiletten, bie langen, ichmalen, unbeimlich weißen Sanbe - bas alles machte Bran Dr. Gifela Rainer ju einer auffallenben Erichet nung, bie nicht fpurlos an einem vorübergeben tonnte. Aber etwas Rubles, Unnabbares lag über ibr, etwas, bas Lies nicht in Borte faffen tonnte, - aber bas fie fest fcon bei ber erften Begegnung fühlen ließ: mit biefer Frau wirft du nie recht warm werben. -

Anbers Rainers Schwester Bife, ein frifches, ftattliches Madchen, Mitte gwanzig, flug, rejolut, energisch in bie Belt febend, aber mit weichem, warmem Frauenbergen, bas man gleich fühlte, wenn man ihr in bie hellen

Augen fah.

(Fortfegung folgt.)

ren den Me das Dug

bei

heir 2Bis Dir Rai in in I bra

oto. befo ftich tein balb praj Son Gin

Fran

gefu

unb

bor Ttatte ift fi Das ! ift, b Ta) e Timer geme betrie Begir Runt

gegrii

imme

entige

lange

Beich betrai feiner Stre bredje beiben tomm Umito embed

Belle ins & na fi bat fo Diesiei

jahrig aus k

Aus Nah und Fern.

hliegung

neindean=

tags teles

iesbaden=

ung einer

ther Bor=

m Mains

gemeindet

3iesbaden.

ammlung iesbaden=

tanterate

lien, dem

18. und

ei zu em=

hand. Tur

fermarten er die mit

t, Stoats

berlieren

er Reichs-

rbliebener gewandt,

Beamten-

it geftellt

eins eine

gewähren

prichwort,

fiert als

en Mann

bereiteten

ne frobe

Hidmerer

ingeistige

fruchtige geraten Lichtherz-

(Effenzen

den teu-

2Bohlges

e Marte, Gelingen

ten. Dr.

Reichel,

hen nicht

Bürfeln. ner guten it Waffer,

nach der

man man erfahren.

ertig, bie

t merben

zu achten,

thr wie

n, nicht

njuchts-

Macht

bm ge-

ar bas

icht bas

Rainers er und

c, Lret,

gemein, nr mar nd län-

dhlante,

cht noch

mon mar

ise Wee

terbarer

Daar,

langen, madite

Erfchet-

founte.

oas, bas

fie jeur

t biefer

, Stattgisch in Frauen-

TL:

te.

Sochheim, ben 12. Januar 1928.

Bei Delfenheim ju Auseinandersetjungen, die burch eines revolverbewaffneten Stammesgenoffen hervorgerufen wursden. Der Revolvermann ichoß auf seine Gegner und verwundete einen durch einen Schuß. Daraus wurde er mit Messern bearbeitet. Beide Berwundete mußten dem hiefigen Krantenhause jugeführt merben.

Bollstung der Industrie und Handelskammer. Für das Jahr 1928 wurden gewählt: jum 1. Präsidenten: Hugo Uspach, Wiesbaden, zu stellvertretenden Präsidenten: Generaldirektor Hummel von Burgess & Co., Hoche heim a. M. und Wilhelm Schwerdtseger, Fabrikant in Wiesbaden. Ju Beisigern im Präsidium: Will Marx, Direktor Ralm in Mischaden Abil Beamer Sodie Geb. Direttor Balm in Biesbaden, Phil. Rramer, Sochit, Geb. Rat Dr. Baufer und Reichstagsabgeordneter Dr. Ralle in Frantfurt a. Dt.

A Feankfurt a. M. (Sechs Zentner Butter gestohlen.) In der Racht wurden aus einem Buttergeschäft in der Andolsstraße zirko sechs Zemner holländische Butter in kleinen Fässern gestohlen. Die Fässer sind mit den einge-brannten Buchstaden: C. N. Z. 14 39 D. gezeichnet. Die Tater haben einen grun gestrichenen Sandwagen, den fie in bem Sofe vorsanden, zum Wegsahren der Butter benutt.

A Bad Homburg. (Sonntagsarbeit im Friscurge werbe.) In einer Urabstimmung hatte sich das hiesige Friscurgewerbe gegen die Sonntagsarbeit entschieden, was sowohl in allen Kreisen der Einwohnerschaft als auch ganz besonders bei den Ausinteressenten auf lebbates Befreuden besonders bei ben Rurintereffenten auf lebhaftes Befremben ftieß; wurde doch ein Rurori, in dem die Rurgafte Conntags feine Möglichkeit haben murben, fich verschönern gu laffen, balb allgemein in Berruf tommen. Auf Betreiben ber Einwohnerschaft, der Behörden und der Presse hat der Regierungs-prösident nunmehr eine Entscheidung dahingehend gesällt, daß Sonntags vormittags zu bestimmten Stunden die Ausübung des Friseurgewerdes zulässig ist.

A Bad Rauheim. (Auf der Treppe totgestürzt.) In der Dunkerstraße ereignete sich ein folgenschwerer Unfall. Ein Oberkellner wurde dort gegen 8 Uhr abends bon jeiner Frau, die das hans verlassen wollte, an der Treppe tot aufgefunden. Der Berungludte wollte noch der Beigung feben und ift dabei die Treppe berabgefturgt.

Dr. Liebe bor etwa 20 Jahren gegrundete und bis ju seinem bor einiger Zeit erfolgten Tobe von ihm geleitete Lungenheilstatte Waldhof Elgershausen bei Greisenstein (Kreis Weylar) ist für 250 000 Mart an den Besis der Juneren Mission für das Rheinsand übergegangen. Die idhtlissig gelegene Seisstätel, die wegen ihrer hervorragenden Seiserfolge weithin besannt ist, berkiet über werd 150 Besten und ensgeschatte Liegeholsen ist, berfügt über rund 150 Betten und ausgedehnte Liegehallen.

iden Rraftomnibus. Unternehmungen.) In einer start besuchten Versammlung der Inhaber von privaten, gemeindlichen und gemischtwirtischaftlichen Arastomnibusbetrieb bon Giegen und Oberheffen murbe einstimmig eine Bezirksgruppe Giegen bes Berbandes ber Kraftomnibus- und Rundsahrt-Unternehmungen Deutschlands, Sit Heidelberg, Begrindet. Der Zusammenschluß erfolgte vor ollem, um der immer starteren Konkurrenz der Reickspost-Krastiwogenlinien entgegenzuwirfen, darüber hinaus aber auch gemeinsame Belange auf anderen Gebieten gegenüber der Reichsgesetzgedung, den Regierungen usw. wahrzunehmen. Bor allem soll auch die Jahrdwisselfaltung einbettlich geregelt werden. Die Fahrpreisgestaltung einheitlich geregelt werden.

A Raffel. (Beim Ausaften toblich berun-glidt.) Bei Arbeiten im Auspart frurzte ein Arbeiter beim Beschneiben ber Boume mit einem eben abgesagten Aft aus beträchtlicher Sobe ab und erlag furz darauf im Kranfenhaus feinen schweren Berlehungen.

A Raffel. (Bieber ein Ausbruch aus ber Strafanftalt Behlbeiden.) Roch find Die brei Berbrecher, Die furg vor Beihnachten aus ber Strafanftalt Behlbeiden entwichen waren, nicht wieder dingsest gemacht, da kommi bereits die Kunde von einem unter ungewöhnlichen Umftanden erfolgten neuen Ausbruch. An einem Bormittag entbedie man, daß der wegen schweren Raubes zu einer mehr-jährigen Buchtbausstrase verurteilte Mechaniker Franz Sch. aus seiner Zelle entwichen war, nachdem er das Fenstergitter durchgeseilt und berausgebrochen hatte. Mittels der in der Zelle besindlichen Tücher und Decken hatte Sch. dann den Weg ins Greie gefunden.

Rassaden. Ferienordnung für Dessen Rassau hat solgende Ferienordnung sür das Schuljahr 1928/29 im diesseitigen Regierungsbesirt seltgesetzt: Oktenkerien vom

31. März dis 19. uprn 1928, Pringtiferten dom 28. Rat dis 5. Juni, Sommerserien dom 28. Juni dis 31. Juli. Die Sommerserien für die Städte Biesbaden, Diez, Bad Ems, Geisenheim, St. Goarshausen, Sadamar, Limburg, Monta-baur, Oberlahnstein und Weildurg dauern dom 19. Juli dis 21. Angele die Serbliferien dem 28. Sedamber bis 10. St. 21. August, die Berbsterien vom 28. September bis 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1928 bis 8. Januar 1929. Die Ofterferien 1929 beginnen Mittwoch, ben 27. März 1929.

A Maing. (Sebung ber Raifer- Brude.) Begen Umbanarbeiten ist gurzeit ber Zugverethr über bie Kaiserbrude mahrend einiger Rachistunden gesperrt. Durch Umleitungen und Kraftwagenverkehr wird der Betrieb aufrecht erhalten. Die Arbeiten waren erforderlich, weil an einer Brudenöffnung die Bolzen an den beweglichen Auflagern fich soweit schräg gestellt batten, daß die Gesahr bestand, daß sie umfallen könnten. Es war deshalb notwendig, die Brüde anzuheden und die Bolzen in die richtige Lage zu bringen.

A Mainz. (Bom Zuge erfaßt.) Auf ber Station Deidesbeim murbe der Bahnhofsvorsteber beim Ueberschreiten der Gleise von einem Zuge erfaßt und zu Boden geichseudert. Außer einem Schädelbruch erlitt er noch sonstige Berletungen, die seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machien. In Langen wollte ein Reisender auf einen bereits fahrenden Jug springen, tam aber zu Fall und ftürzte bor einen Wagen, so daß ihm die rechte Sand abgesahren wurde.

# Aus aller Welt.

Dallo! — New Yort! Wie aus dem Reichspostministe-rinm mitgereilt wird, steben die zwischen der beutschen, der niederländischen und der englischen Postverwaltung gepflogenen Berhandlungen über Die Aufnahme bes feit langer Beit geplanten, über London geleiteten Telephondienstes Berlin-Rem Port unmittelbar vor dem Abschlus. Die bisberigen versuchsweise geführten Gespräche haben ein sehr befriedigendes Ergebnis gezeitigt. Mit ber Freigabe bes Dienftes ift ichon für Die nachften Bochen gu rechnen, Die Gebühren liegen in allen Gingelheiten fest. Gin Dreiminutengelprach Berlin-Rew Port tofter 16 Bfund 1 Schilling, alfe etwa 321 Mart.

Dat Stammer Gelbstmord berübt? Wie man bort, geht die Boliger bei ihren Ermittelungen in ber Angelegenbeit ber Dablemer Rataftrophe einer neuen Spur nach. Es ist sestgestellt worden, daß das Eheleben Stammers höchst unglüdlich gewesen ift und daß Stammer wiederholt Selbstmordgedanken geäußert hat. Es ist möglich, daß Stammer sich in die Luft sprengen wollte und über die Wirkungen seines Borhabens sich nicht im klaren gewesen ist.

Die Frau eines Berliner Beamien in Roln überfallen. Die Fran Des Regierungsrates Dr. Rudolf Bobider aus Berlin-Lichterfelbe murbe in Koln-Rieberbreifig in ber Billa einer befreundeten Familie von drei unbefannten Tatern überfallen, ju Boden geschlagen und ihrer Juwelen im Werte von 30 000 Marf beraubt.

Stindesmord bei Brandenburg. Gin furchtbares Ber-brechen bat fich in Rleinfreug bei Branden burg ereignet. Dort hat der Arbeiter Seeger, der mit einer Frau Suhl zusammenlebt, in der Nacht das uneheliche, sechs Monate alte Kind der Frau Suhl, das ihn durch Schreien störte, ermordet, indem er es an den Beinen saste und mit dem Kopse auf den Boden schlug. Seeger und Frau Suhl wurden berhaftet.

Der Stralfunder Dafen wieder für die Schiffahrt frei. Seit faft brei Bochen mar ber Stralfunder Dafen nur burch die von den städtischen Eisbrechern offengehaltene Fahrrinne von Palmer Ord zu erreichen gewesen, während die nördliche Schiffahrtsftraße von Barhoeht (Product Wief) durch eine Eisdecke blodiert war, die in Sunde nahe bei Stral-jund auch den Uedergang nach Rügen sogar für Pjerd und Wagen gestattete. Bon Sagnin fommend traf heute ber Stral-junder Bergungsbampfer "Sertha" über Barhoeht bier ein. Er hat eine Fahrrinne auch nach Rorden brechen fonnen. Die Eisbede nach Rugen ift damit wieder unterbrochen. Die "Bertha" brachte aus Sagnit einen hollandischen Dampfer mit ein, der hier eine Getreidelabung übernehmen foll. Zwei weitere Schiffe blieben gunachft noch im Gife bei Arcona gurud.

Anbüberfall eines Berliner Ghmnafiaften in Stralfund. In Stralfund wurde die Konteriftin Glifabeth Ralf an einer unbeleuchteten Stelle auf ber Strafe überfallen. Der Täter berfette ihr mit einem Ochlagring einen beftigen Schlag fiber ben Ropf und wollte ihr bie Sandtafche entreigen. Mis ein Mann ber Kontoriftin ju Silfe eilte, flüchtete er. Spaier melbete er fich auf ber Boligeimache als obbachlos. Dier wurde er als ber Tater erfannt und als der 15jabrige Shunnafiaft Glafer aus Berlin festgestellt. Er bat Die Tat eingestanden, Glafer batte in Berlin seinem Stiefbater 380 Mart entwendet, war erst nach bem Darz gesahren, dann nach Riel und hamburg und schließlich nach Stralfund und bon dort nach Bergen auf Rügen. Als is dem Dotel, wo er in Vergen wohnte, ein Diebftahl verlibt fein follte und Polizer erichien, flüchtete Glafer unter Burudlaffung feiner Sachen und traf bann in Stralfund ein. Er wollte fich, wie er angab, burch ben Raubüberfall wieber Gelbmittel fur eine zweite Bargreife berichaffen.

Ungludsfall auf einem Trauler. Auf bem bei Refs-nach fischenden Trauler "Rire" aus Geefte munde ereig-nete fich ein Unglud. Beim Einholen des Taues wurde ein Matroje von der Drehwelle ergriffen und herumgeschleubert. Der Kopf wurde zerschmettert. Der Trauler lief Korsver an, um ben Marrofen in ein Kranfenhaus einzuliefern. Diefer war jedoch inzwischen gestorben.

Boftranber Barm in Saalfeld festgenommen. Giner beiden Poftranber, die die Poftamter in Ohligs und Rlofterlaufit ausgerandt und einen Kriminalbeamten erschoffen hatten, wurde in Saalfeld festgenommen. Es handelt fich um ben Raubmörder Larm. Er befand fich um D-Bug München-Berlin und war bermutlich von München abgefahren, um in Berlin Unterschlupf gu. fuchen. Er wurde in Murnberg ertaunt und bon ber benachrichtigten Boligei in Saalfeld aus bem Zuge heraus berhaftet.

Delbstmord bor der Hochzeit. In Dessauler erschoft sich in seiner Wohnung der 47 Jahre alte Reichsbankrat Borgbardt. Der Gelbstmord ist um so auffallender, als Borgbardt furz der Gelbstmord ist um so auffallender, als Borgbardt furz vor der Eheschließung mit einer jungen Dame stand, die mit ihrer Mutter zu Borbereitungen zur Hochzeit in Dessauler eingetrossen war. Daß die Tat mit der dienstlichen Tatisseit Borghardts zusammenhangt, scheint ausgeschlossen, weil er noch die monatliche Revision abgewartet bat, bei der seine Dienstigeschäfte in bester Ordnung befunden wurden.

Deisenbahnunfall, Infolge Felssturzes bei der Haltestelle Trillfingen der Hobenzollernichen Landesbahn entgleiste der bon Epach fommende Zug Rr. 29. Wegen des an der Unfallftelle in einem Gifenbahneinschnitt lagernden Rebels fonnte ber Augführer Die Steinmaffen nicht rechtzeitig erfennen. Die Botomotive murbe aus bem wiers geworten und an Die Beiswand gedrückt. Zwei Wagen wurden beschädigt, doch wurde bon den Passagieren und dem Bedienungspersonal niemand verleht. Der Schaden ist erheblich.

And Raubmord im Areise Rhbnit. Der Fleischermeifter Figa aus Brzegendza bei Rhbnit wollte fich jum Fleischeinfauf nach Cosnowize begeben und trug zu diesem 3med etwa 6000 Bloth bei fich. Banditen, Die dabon Renntnis erhalten hatten, lauerten bem Gleischermeister an einer Walbeede auf, ichlugen ihn tot und beranbten ibn. Die Obduftion der Leiche ergab, daß eine Rugel den Körper burchichlagen botte. Außerbem wies ber Rorper bes Toten gablreiche Stichwunden auf. Ein Auge war ausgeschlagen. Die Rach-sorschungen nach den Raubern haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

Gisfprengungen auf ber Elbe. Die tichechiiche politische Bandesbermaltung ift durch die Elbe-Dampfichiffabrisgesellichaften aufmertjam gemacht worden, bag in ber Gegend von Berrnstreifchen an ber fachfifden Grenze bas flugbett der Elbe durch Eisblöde die zu einer Tiese von sieben Meter gesperri ist. Die politische Landesverwaltung bat darausbin, die Sprengung der Eismassen durch Dynamit ver-anlagt, so daß das Eis das Elusbett passieren kann.

### Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Am Donnerstag, den 19. Januar 1928 nachmittags um 4 Uhr findet im St. Josefshaus die Mutterberatungsstunde

Der Herr Kreisarzt wird selbst anwesend sein. Flörsheim am Main, den 11. Jannuar 1928. Der Bürgermeister: Laud.

Der Kreisausichuß in Wiesbaden teilt mit, daß auch in biefem Jahre wie im vergangenen Jahre bie Schadlingsbefampfung an den Obstbäumen im Landfreis Wies-baden mit Silfe der dem Kreise gehörigen fahrbaren Wotorbaumsprigen nachhaltigst durchgeführt werden soll.

Um eine zwedmäßige Einteilung für Die Benugung der brei vorhandenen Motorbaumsprigen zu gemährleiften,

ersuche ich, die Interessenten fich bis jum 22. Jannuar 1928 beim hiefigen Bürgermeisteramt, 3immer Rr. 10 zu melben. Sierbei ist anzugeben:

1. in welchem Distrift die Baume fteben,

2. Anzahl der Bäume,
3. Ob die Schädlingsbetämpfung mit Obstbaumtarsbolineum gegen Berschiedene Schädlinge und Krankheiten vor dem Aufbruch der Knospen oder mie Rupfertalt-Urania-Bruhe gegen bie Schorftrantheit und freffende Infetten birett vor und gleich nach der Blute ausgeführt werben foll.

Florsheim a. M., ben 10. Januar 1928. Der Burgermeifter: Laud.

# 



Am Samstag, den 14. Januar 1928 findet im Gasthaus "zum Hirsch" unser diesjähriges

# Winter-Fest

statt. Alle Mitglieder nebst Angehörigen werden hierzu eingeladen. Freunde und Gönner sind willkommen

Eintrittspreis für Mitglieder und led ig e Angehörige pro Person 33 Pkg. Tanzen frei. Für Nichtmitglie-der 50 Ptg. und Tanzen 50 Ptg. Saalöffgung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr

Um zahlreichen Resuch wird gebeten

Der Vorstand. 630630630630630630630

938

# Hebtung! Achtung! In famtlichen biefigen Wetgereien



Sonntag, ben 15. Januar 1928, mittags 1 Uhr "Bufammentunft" zweds michtiger Beiprechung im Gafthaus "gum Deutschen Sof" (30f. Bredheimer). Der Ginberufer.

Alorsheim am Dain.

Samstag, den 14. Januar 1928, Abends 8.30 Uhr Uersammlung

ber Mitglieder und Freunde ber Bentrums-Bartei im Shagenhof. Der Borftand erwartet, bag die Mitglieder vollgahlig ericheinen.

# Grundstüds-Berkauf.

Die Erben bes Geonftard Defin ftellen folgenbe Grundftude jum Bertauf:

Ader am Klingfloß 29 Ruten Ader am Ahlerpfad 98 Ruten Ader Die Mu (Baumftud) 931/2 Ruten Ader ftogen auf bas Landwehr 64 Ruten

e hellen

folgt.)

## Rirchliche Radrichten für Florsheim.

Ratholijder Gottesbienit.

Freitag, 7 Uhr hl. Diefie für Elisabeth Fleich (Krantenbaus) 720 Stiftungsomt für die Berftorb ber Cafr. Binderid aft. Samsiag 7 Ihr Amt für Peter Etefan Thomas und Kinder 730 Amt für die Berft. der Familie Weurer.

Israelitifcher Gottesdienft für Florsheim und Edbersheim. Donnerstag Abend 7 Uhr geftiftetes Jahramt für Babette Mai.

Samstag ben 14. Januar 1928. Sabbut: Schemos. 4 30 Uhr Borabendgotfesdienst. 9.00 Uhr Morgengotfesdienst. 2.00 Uhr Minchagebet.

5.40 Uhr Cobattausgang

# die falte Jahreszei

Arrac, Rum, Cognac, Nordhäuser, Korn, Kümmel, Pfefferminz und Magenbitter

### im Zusidant

Scherer's Beinbrand, Rum und Litore in Originalflaschen. Ferner Fft. Rotwein

Durtheimer Feuerberg per Schopp. 65 .f im Ausschant empfiehlt

Union Fleich. Eisenbahnstraße 41,

Dienstag, den 17. Januar, vormittags 9 Uhr begin-nend merben im Gaithaus "Zur Sonne" zu Reifterbach öffentlich meiftbietend aus dem Mondwald, Forftereien Eichwald und Rlaraberg verfteigert:

Scheiter rm. Buche 4,7, Eiche 78,5 Riefer 25,9. Rnuppel rm. Birte 3 Buche 3. Eiche 146.1. Riefer 42.6. Reiferfiolz 1. rm. (Anuppelreifig) Birfe 2. Giche 44,5 Riefer 19.

Stocke rm. Giche 21. Riefer 43,8.

Das Holz sitt in Försterei Eichwald in den Abtei-lungen 23, 25, 47, 51, 53, 58 und 79, in der Försterei Klaraberg in den Abteilungen 6 und 8 am Depoteingang. Samtliches Solg ift an Bege und Schneifen gerudt.

Raunheim a. M., den 7. Januar 1928.

Hell. Forstamt, Raunheim.

beginnt am Donnerstag, den 12. Januar - Vorteilhafte Gelegenheit gute Ware billig einzukaufen. Auf Stoffe und Wollwaren

10% Rabatt

Reste spottbillig

# Käthi Ditterich

Kaufhaus am Graben

Spezialgeschilft in Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufaktur-Waren Flörsheim, Grabenstr. 20, Eddersheim, Bahnhoistr. 42

Gebr.

# DRUCKER

MAINZ, Schöfferstrasse 7

Während unseres

Inventur-

# Knaben-Hosen

bis 8 Jahre . . . . . 0.95 bis 14 Jahre . . . . . . 1.30

1 Posten

Herren-Hosen

Nur solange Vorrat!

# 6.3 Sängerbund

1847 E. B.

Um Freitag abend beginnt die Wefongftunde um 8,30 Uhr. Da mit ber Ginftudierung eines neuen großen Chorwertes begonnen wird, erwarten wir bestimmt, bag alle aftiben Ganger reftlos ericheinen. Augerdem findet nach der Probe eine fehr wichtige Befprechung ftatt. Schon heute mas den wir auf Die am 21. 3a-nuar ftattfindende Jahreshauptversammlung aufmert fam und bitten entl. Antrage beigeiten, jedoch bis jum 18, bs. Dits. bei bem 1. Borfigen. ben eingureichen.

Der Borftand.

### Ein Schlachtidwein

nicht unter 3 Bentner gu faufen gejucht. Raberes im Berlag!

### 23 arnung!

3ch warne hiermit jeden es ju unterlaffen, gegen mich beleidigende Augerungen und unmahre Behauptungen gu verbreiten, andernfalls ich bie betreffende Berjon gerichtlich belangen werbe.

Johann Summer

Die Buchhandlung,

# Besonders preiswert!

Schnitt- und Brechbohnen 2 Plund-Dose 62 Gemüse-Erbsen 2 Plund-Dose 70 .g Karotten geschnitten 2 Pfund-Dose 40

L Pfund-Dose 10\_8 Ochsenmaulsalat

Oelsardinen So, 58, 52 u. 30 Dose ca. 1 Pfund. Weinsülze lose 1/4 Pid. 25 - Blutwurst 1/4 Pid. 20 g

Fleischsalat lose pld. 35 & Leberwurst 1/4 Pld. 20 of

Eine billige Delikatesse:

Würstchen 2 Paar 85 & Linsen Pfund 58, 38 u 25

Bienenhonig garantiert rein . . . . 1 Pfund-Glas 1.45

Ni

Relle

artit

llebe

mobil

Mali

In

aufild Erob Ermp lande mir f gen 5

merbe

Die be politi

Dentf dert I

teinen

mobil.

parlar Boine

nichts

nünfti

hat m menn

tatt -

jebt ze

munge

den 20

Boncor willigt

Dane

Böller aber if Dazu Delega

für die

templi

Brock,

doftide:

du extl.

Gruppe deichner beutsche

und im

Deutsche

Gingelbande u gange Werte liefert zu Originalpreifen ibei größeren Aufträgen Rabart

9. Dreisbach, Flörsheim

Teppiche — Läufer ohne Anzahlono In 10 Monataraten liefert

Teppichhaus Agay & Glück Frankfurt a. M. 1084 Schreiben Sie fofort!

bes. Betriebsleiter mit nur befter Braxis in Unepuhpräparaten für bie Schuhinduftrie, erworben in erften Firmen ber Branche, in Lebensfiellung gefucht.

Offerten mit ausführlichen Angaben unter &. D. A. 998 an Rubolf Moffe. Frantfurt am Main.

# INVENTUR-

In allen Abteilungen herabgesetzte Preise! Gründliche Lagerräumung!

# Unübertrefflich billige Angebote!

Hemdentuch

80 cm breit

in solider Qualität

weiß Damast,

160 groß

Meter 0.35

Bett-Damast

130 cm breit Meter 1,80, 1.25, U.85 Handfuch-Stoffe

haltbare Qualität Meter 0.08

Bett-Kattun 160 cm br., g. waschechte Qual als enorm bill, Met. 1.25

Handtuch-Stoffe rot-weiß kariert

Meter U.12

Bettuch-Haustuch volle Breite Meter 1,85, 1.50, 1.50

Crêpe marocaine

Wasch-Samt

ca. 100 cm breit Kunstseide schwere Qualität, in neuen Farben

doppelbreit, in schönen Mustern, als sehr billig Meter 0.75

Schoffen

Jakett-Futter

Kunstseide, in schönen Mustern Meter 1,45 0.95

Kissenbezüge ausgebogt

Meter 1,65, 1.00

Tischtücher Stuck 2.60

Bettücher 220 cm groß,

Stuck 2.95 mit Hohls,

Wischtücher

rot-weiß kariert Stuck 0.12

Kissenbezüge mit Hohlsaum Stück 1.45

1 Posten Beffücher aus solider haltbarer

Mainz, Schusterstrasse 24

Mengen-Abgabe vorbehalten!

Die Offentlie